



NACHRUF

Sr. Charitas Bartilla OP

02.02.1922 – 27.03.2019



„Jedes Kind, dem du begegnest,
ist ein Begegnung mit dem Göttlichen.“

Wess Stafford, Emeritierter Präsident
von "Compassion International"



Sr. Charitas wurde am 2. Februar 1922 in Wansen, Kreis Strehlen, in der Diözese Breslau geboren und wurde auf die Namen Gabriela Maria Felizitas getauft. Ihre Eltern waren Max und Elisabeth Bartilla. Sie hatte eine Schwester namens Charitas. Diese war die Mutter von Michael, der sie mehrfach in Südafrika besuchte. Nach der Grundschule besuchte sie eine Handelsschule, die sie im Alter von 17 Jahren mit einem Handelsdiplom abschloss. Anschließend machte sie eine Ausbildung in der pädiatrischen Krankenpflege und arbeitete als Kinderkrankenschwester in Breslau.

Im 2. Weltkrieg war sie in verschiedenen Fabriken, Waisenhäusern und Kinderheimen tätig und arbeitete dann von 1943 bis 1945 als Krankenschwester in einem Krankenhaus in Breslau. Im Januar 1945 musste ihre Familie vor den Russen nach Bad Altheide, in Polen, fliehen, wo sie in einem Kinderkrankenhaus für Flüchtlinge arbeitete. Im Mai desselben Jahres musste ihre Familie erneut fliehen, konnte aber im Juni nach Hause zurückkehren. 1946 arbeitete sie in einem Kinderkrankenhaus in Breslau unter polnischer Regierung und sowjetischem Besatzungseinfluss, bis die Familie nach Westdeutschland zog.

Ihr einziger Wunsch war es, mit den Armen zu arbeiten. 1946 trat sie in das Dominikanerinnenkloster in Schwichterler ein, in der Hoffnung, in die Mission nach China ausgesandt zu werden. Mit ihr in Schwichterler waren zwei weitere Postulantinnen, unsere Sr. Greta Schöbel und Sr. Francis Emke. Die Mission in China wurde jedoch geschlossen, das Kloster aufgelöst und die Schwestern zerstreut. Deshalb schlossen sich Sr. Charitas und ihre zwei Gefährtinnen unserer Kongregation in Neustadt an.

Sr. Charitas begann ihr Noviziat im Oktober 1948 und legte im Oktober 1949 die Erste Profess ab. Mit Erlaubnis des Heiligen Stuhls wurde ihre Erste Profess vier

Tage vorweggenommen, da Sr. Charitas für eine Schiffsreise nach Südafrika gebucht war. Am 13. November 1949 traf sie mit dem Schiff „The Sabajak“ in Kapstadt und am 16. November 1949 in Durban ein. Sr. Charitas legte am 8. Dezember 1952 in Oakford ihre Ewige Profess ab.

Sr. Charitas absolvierte ihre Ausbildung zur Hebamme im "Lady Selbourne Krankenhaus" in Pretoria und arbeitete in einer Reihe unserer Kommunen in Südafrika im Pflegebereich. Zu diesen Kommunen gehören Ekukhanyeni, Oakford, Marymount, Cala (Transkei Bantustan), Marifont und Bendell, in der Diözese Kimberley, wo sie Hausoberin war.

Sr. Charitas liebte ihre Arbeit und konnte besonders gut mit Kindern umgehen. Ein kleiner Waisenjunge in der Oakford-Klinik beanspruchte sie als seine Mutter. Als er in der Schule gefragt wurde, wer seine Mutter sei, sagte er stolz: „Sr. Charitas“. Sie erzählte gern die Geschichten ihres Lebens und von ihren Erfahrungen in den verschiedenen Kommunen. Ihre schönsten Erinnerungen hatte sie an die Menschen in Bendell, in der Oakford-Klinik und in Ekukhanyeni, wo sie sich mit viel Zeit und Energie den Kranken und Armen gewidmet hatte.

Während des langen Wartens auf ihren Einzug in den Himmel wurde sie manchmal ungeduldig mit Gott und glaubte, dass Gott sie vergessen hatte. Es scheint, dass sie zahlreiche Male die Tore des Himmels erreichte und zurückgeschickt wurde, weil ihre Zeit noch nicht gekommen war! In seiner Barmherzigkeit rief Gott sie schließlich am Mittwochabend, den 27. März, zu sich.

Möge sie sich der Gegenwart Gottes erfreuen, den sie so sehr geliebt und dem sie treu gedient hat. Möge sie für uns Fürsprecherin sein, wenn sie nun vor das Angesicht ihres Gottes tritt.

RIP